

Workshop zu neuen Tools bei der Früherkennung von Lungenkrebs

Die Beiträge des Workshops der Deutschen Krebshilfe „Novel Tools for Early Detection of Lung Cancer“ im Juni in Köln fokussierten auf die Früherkennung von Lungenkrebs mittels Biomarker und bildgebenden Verfahren. Im Rahmen einer Panel-Diskussion wurden zukünftige Entwicklungen bei der Früherkennung von Lungentumoren diskutiert, in der vor allem die Kombination von Biomarkern mit der HRCT-Bildgebung als wichtiger Ansatz gesehen wurde. Strahlungsarme bildgebende Verfahren wie MRT und Ultra-Low Dose-HRCT sind vielversprechende neue bildgebende Verfahren zur Diagnose von Lungenkrebs. Das IPA war durch Thomas Behrens mit einem Beitrag zur Entwicklung von Biomarkern bei der Früherkennung von Lungenkrebs und Mesotheliomen vertreten.



Pneumokokken-Impfung bei Schweißern

Im Juni wurde im Gemeinsamen Ministerialblatt die neue Arbeitsmedizinische Regel (AMR) 6.7 „Pneumokokken-Impfung als Bestandteil der Arbeitsmedizinischen Vorsorge bei Tätigkeiten mit Gefahrstoffen durch Schweißen und Trennen von Metallen“ veröffentlicht. Impfungen sind bei Vorliegen von erhöhten tätigkeitsbedingten Infektionsrisiken entsprechend der Arbeitsmedizinischen Vorsorge-Verordnung anzubieten, sofern nicht bereits ein ausreichender Immunschutz besteht. Die AMR 6.7 konkretisiert dieses Impfangebot für das Schweißen und Trennen von Metallen. Sie differenziert beispielhaft die wichtigsten schweißtechnischen Verfahren, bei denen derartige Expositionen auftreten können, sowie solche, bei denen dies nicht anzunehmen ist. Das erhöhte Erkrankungsrisiko für Schweißer ergibt sich durch eine Beeinflussung des Immunsystems insbesondere durch Eisen-haltige Schweißbrauche. Im Unterschied zu der bereits 2016 ausgesprochenen Impfempfehlung der Ständigen Impfkommission am Robert-Koch-Institut für Schweißer grenzt die AMR 6.7 den für das Impfangebot relevanten Personenkreis ein und empfiehlt als Regelfall keine Impfwiederholung. Weiterführende Informationen: www.ipa.ruhr-uni-bochum.de/l/205
www.ipa.ruhr-uni-bochum.de/l/213

Verordnung zur Änderung der ArbMedVV

Am 18.07.2019 ist die Zweite Verordnung zur Änderung der Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge (ArbMedVV) in Kraft getreten. Im Anhang der ArbMedVV wurde ein neuer Angebotsvorsorgeanlass ergänzt. Unternehmen müssen Beschäftigten, die intensiver Belastung durch natürliche UV-Strahlung mit einer Dauer von mindestens einer Stunde täglich ausgesetzt sind, arbeitsmedizinische Vorsorge anbieten. Außerdem muss die Belastung durch gefährliche Sonnenexposition so gering wie möglich gehalten werden. Im Zusammenhang mit dem neuen Vorsorgeanlass wurden außerdem Klarstellungen zur ganzheitlichen arbeitsmedizinischen Vorsorge in die ArbMedVV eingefügt. Zudem sollen alle Vorsorgen in einem Termin gebündelt werden. Das erleichtert die Organisation der Vorsorgen und ermöglicht individuelle Aufklärung und Beratung zu allen arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren. Weiterführende Informationen: <http://www.ipa.ruhr-uni-bochum.de/l/211>

Forschungsprojekt „Recycling von Carbonfasern und Carbonfaser-verstärkten Kunststoffen“

Carbonfasern (CF) und Carbonfaser-verstärkte Kunststoffe (CFK) werden zum Beispiel in Flugzeugen, Autos und Fahrrädern verwendet. Ein bislang ungelöstes Problem ist das Recycling dieser Stoffe.

In einem zweijährigen von der Industriellen Gemeinschaftsforschung geförderten Forschungsprojekt werden jetzt verschiedene Möglichkeiten des Recyclings durch Zerkleinerung von CF und CFK untersucht. In diesem Projekt arbeiten die Universität Paderborn und das IPA eng zusammen. Die Recyclingverfahren werden im Institut „Kunststofftechnik Paderborn“ (KTP) der Uni Paderborn entwickelt und erprobt. Gemeinsam mit dem IPA werden mögliche Gesundheitsrisiken insbesondere durch das Staubungsverhalten und die physikochemischen Eigenschaften der entstehenden Partikel und Fasern erforscht. Im IPA werden die Staubproben dann im Partikel-induzierten Zellmigrationsassay (PICMA, Particle Induced Cell Migration Assay) auf ihre entzündungsfördernden Eigenschaften untersucht.